

FRANZ XAVER WOLFGANG MOZART AN FRANZ VON HILLEPRANDT IN
SALZBURG

WIEN, 25. JANUAR 1836

Lemberg am 25^t Jänner 1836

Geehrtester Freund!

5

Sie scheinen so ganz auf mich vergessen zu haben, daß ich schon, auch auf die Gefahr, Sie einige Augenblicke von Ihren Geschäften abzuziehen, dieses kleine Erinnerungsschreiben an Sie absenden muß.

Seit ich das liebe Salzburg verließ¹, weiß ich durchaus gar nichts, von meinen dortigen
10 Freunden. Meine gute Mutter hat mir wohl schon ein paar mahl, aber so kurzwinzige Briefe geschrieben, die für mich wohl den unschätzbaren Werth haben, daß sie mir ein Beweis ihres Wohlbefindens sind, aber weiter auch nichts – durchaus nichts. Wir sind nun bald am Ende des Jänners, aber die versprochenen Obligat. sind noch immer nicht angelangt, und da auch meine Mutter mit keiner Sylbe, davon Erwähnung
15 macht, so weiß ich wirklich nicht, was ich denken soll. Da ich nun nicht wohl, mich bey meiner guten alten Frau, darum erkundigen kann, und sie auch durchaus durch keine Erinnerung kränken möchte, so geht meine ergebenste Bitte an Sie, geehrtester Freund, sich die Mühe nehmen zu wollen, mir mit einigen Zeilen zu sagen, wie die Sachen stehen. Die Vollmacht habe ich meinem Bruder noch nicht zugesandt, weil ich
20 erst den Empfang, der auf meinen Theil kommenden *Obligationen* abwarten wollte. Weren Sie so gütig, etwas wegen des in *Copenhagen* angelegten *Capitals*² zu veranlassen? –

Nun werden Ihre *Museums Concerte*³ wohl wieder begonnen haben! war Ihre Bemühung auch durch den erwünschten Erfolg belohnt? Hat Ihnen ein günstiger
25 Stern, eine gute Sängerin zugeführt? und weil ich schon im Fragen bin, haben Sie meine Cantate bekommen? ich schickte sie noch im *October* unter ihrer *Adresse* ab. –

Ich schliesse mit der Bitte, mich Ihrer liebenswürdigen Frau Gemahlin ergebenst

¹Franz Xaver Wolfgang Mozart hatte im September 1835 zum vierten Mal seine Mutter besucht. Er verließ Salzburg am 18. September 1835. Siehe seinen Brief an Friedrich Schwaan vom 18. September 1835.

²Georg Nikolaus Nissen hatte in den Jahren 1810 bis 1820, als er mit Franz Xaver Wolfgang Mozarts Mutter Constanze in Dänemark lebte, in Kopenhagen Kapital angelegt. Constanze Nissen lebte seit August 1824 in Salzburg.

³1810 war in Salzburg aus der Vereinigung von zwei bereits bestehenden Vereinen, der *Lesegesellschaft* (gegründet 1784) und der *Musikalischen Gesellschaft* (gegründet 1809), die *Museums-Gesellschaft* hervorgegangen. Dieser erste bürgerliche Verein Salzburgs spielte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts für das kulturelle Leben der Stadt eine wichtige Rolle. Musikpflege hatte dabei einen hohen Stellenwert. In den ersten Jahren fanden von November bis April regelmäßig abwechselnd Musikalische Unterhaltungen mit Kammermusik oder Konzerte mit Orchester statt. Franz von Hillebrandt, einer der Gründer des Salzburger *Dommusikvereins* und *Mozarteums* im Jahr 1841, war ab 1826 Mitglied des Vereinsvorstandes. Der Verein (ab 1849 mit dem Namen *Geselligkeitsverein*) löste sich 1872 auf.

zu empfehlen, und im geneigten Andenken zu erhalten.
Ihr ergebenster Diener und Freund

30

WA Mozart manu propria

[Adresse, Seite 4:]

Lemberg

35 An Seine

Hochgeboren den Herrn

Franz Edlen von Hillebrandt

d. R. Doktor, Hof und Gerichts=*Advocat* und

k. k. Notar

40 zu

franco

Salzburg